

GEMEINDE- BRIEF.

März 2025





Ein Wimmel-Puzzle für Tilbeck

Ein neuer Blickfang in Tilbeck ist auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes zu sehen. Habt ihr es schon live gesehen?

Wer vom Kapellenplatz aus zur Kapelle geht, dem fällt das Fenster auf der rechten Seite von der Schiebetür ins Auge: ein farbig leuchtendes Puzzle, aus dem ein Kreuz entsteht. Das Licht fällt durch dieses Fenster, das am Eingang zur Kapelle seinen passenden Platz gefunden hat.

Ein großer Teil dieses Kunstwerkes ist beim Kapellenjubiläum im September 2024 entstanden. Viele Künstler*innen fertigten kleine Glas-Kreuze unter Anleitung von Uli Messing. Er hat die kleinen Kreuze so zusammengesetzt, dass sie ein großes Kreuz bilden.

Die Farbigkeit und Vielfalt regt die Fantasie an und weckt Lust, mehr zu entdecken und genauer hinzuschauen.

Schaut euch das Puzzle doch mal in Ruhe an.

Wie viele Farben in dem großen Kreuz leuchten...

Wie viele kleine Glas-Kreuze bilden das große?

Wo versteckt sich das kleinste Kreuz?

Welches finde ich besonders schön? Und welches leuchtet besonders intensiv?

Welches ist besonders schön schief? Findet ihr das zerbrochene Kreuz?

...

Wie ein Rahmen umgeben geordnete Kreuze die anderen. Die bunten kleinen Kreuze innerhalb dieses Rahmens scheinen in Bewegung zu sein, zu tanzen oder zu schwimmen. Jedes strahlt auf eigene Weise durch das Material und die Farbe. Keines gleicht dem anderen.

Sichtbar werden sie, weil sie sich zu einem großen Ganzen zusammenschließen. Erst so kommen sie zur Wirkung.

Und machen so sichtbar, wie Kirche und auch Gesellschaft lebendig sein und bleiben können: wenn Raum freigehalten wird für Vielfalt, Bewegung, Farbigkeit, Zerbrochenheit und Andersartigkeit. Das bunte Tilbecker Puzzle-Kreuz ist ein Statement dafür.

Am 1. Fastensonntag wird das Glas-Kreuz nach der Sonntagsmesse eingeweiht!

Barbara Bruns

Leitung Seelsorge, Stift Tilbeck



VORWORT	1
INHALTSVERZEICHNIS	3
NEUE SEELSORGENDE	5
WILLKOMMEN FRAU BRUNS UND HERR FRAUNE	9
KLAUSURTAG DES GEMEINDERATES	11
AUSGEGRENZT	13
STERNENAKTION IM ADVENT - LICHT IN DER DUNKELHEIT	14
POLITIK - WAS GEHT UNS DAS ALS KIRCHE AN	15
STUDENTAG - BEHINDERUNG UND GLAUBE	16
PASTORALER RAUM	17
VERSTORBENE	19
WAS MACHT DAS MIT MIR? IMPULSE ZUR FASTENZEIT	21
PREDIGTAUSBILDUNG - DINAH REIMNITZ BERICHTET	22
FOTOGRUSS AUS DEM GEMEINDERAT	23
TERMINE IN DER FASTEN- & OSTERZEIT	25

Wir stammen beide aus den Babyboomer-Jahrgängen und wagen noch einmal einen beruflichen Neuanfang. Wir, Barbara Bruns, Pastoralreferentin und Supervisorin und Matthias Fraune, Priester ergänzen seit dem 1. Dezember bzw. dem 1. Januar das Seelsorgeteam bei Stift Tilbeck und stellen uns Ihnen hier vor:



Ich bin Barbara Bruns,
Ostwestfälin aus der Kurstadt Bad Driburg
und seit etwas mehr als 20 Jahren in Velen,
im Westmünsterland, beheimatet.

Mein Name ist Matthias Fraune,
ich bin 1966 in Laer, Kreis Steinfurt, geboren
und wohne dort auch.

Nach gut einem Jahrzehnt in verschiedenen
Aufgaben als Gemeindereferentin im
Erzbistum Paderborn
(so heißt der Beruf der Pastoralreferentin dort)
hat es mich und meinen Mann ins
Westmünsterland gezogen.

Während meiner Schulzeit musste ich
im Alter von 13 Jahren am Rücken operiert werden,
was eine Querschnittslähmung
zur Folge hatte.
Seitdem fahre ich auf den 4 Rädern eines
Rollstuhles durch die Welt.
Im Rathaus der Gemeinde Laer habe ich zwei
Ausbildungen durchlaufen,
zum Bürogehilfen und anschließend auch zum
Verwaltungsfachangestellten.
Insgesamt gehörte ich 32 Jahre zum
Kollegium der Gemeindeverwaltung Laer.

Kurz nach dem 1. Geburtstag
unserer Tochter konnte ich bei der Frauenseelsorge und
kfd vor allem für den Bereich der Stadt Münster einsteigen.
Mit ebenso viel Leidenschaft schlossen sich
13 Jahre als Seelsorgerin und Gemeindeleitung
im kleinen Hochmoor an (das zur Pfarrei Velen/Ramsdorf gehört).
Bis zu meinem Einstieg in Tilbeck war die
kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (wieder)
mein Arbeitsfeld – zunächst als Referentin und
anschließend als Geistliche Leiterin.
In diese Zeit fallen viele kirchenpolitische Aktionen
und das Engagement für eine geschlechtergerechte Kirche.

Zum 1. Advent 2016 bin ich dann nach einer
längeren „Entwicklungsphase“
in das Priesterseminar in Münster eingetreten.
Bischof Dr. Felix Genn hat mich
2021 zum Diakon und 2022 zum Priester geweiht.

Meine erste Einsatzstelle war die Propsteigemeinde
St. Remigius in Borken,
wo ich als Diakon bzw. nach meiner
Priesterweihe als Kanonikus meinen Dienst tat.

In meiner 3-monatigen Sabbatzeit im Sommer 2024 hatte
ich unter anderem Hospitationen in einer Einrichtung
für Menschen mit Beeinträchtigung geplant.
Zu Beginn dieser Auszeit „lief“ mir die Stellenausschreibung
der Leitung der Seelsorge im Stift Tilbeck über den Weg.
Sie gehörte fortan mit ins Gepäck, unter anderem bei
meiner Pilgertour. War es Zufall, dass diese Stelle mir
in meiner Auszeit vor die Füße fällt?

Seit dem 01. Januar 2025 bin ich als Kaplan im
Stift Tilbeck tätig und habe in den
ersten Wochen eine berauschende Erfahrung
an Begegnungen voller Zuneigung,
Unterstützung und Menschenfreundlichkeit geschenkt bekommen.

Wie Sie sehen, ist meine Entscheidung für die Stelle
in Tilbeck ausgefallen. Zu Beginn des Advents habe ich
die Stelle der Leitung der Seelsorge übernommen.
Ich habe meine Arbeit als Seelsorgerin immer als
Berufung empfunden – bis heute.
Und freue mich darauf - in meiner letzten Berufsphase -
in Tilbeck und Umgebung miteinander Kirche zu sein,
zu leben, zu gestalten und zu feiern.

Mein Primizspruch lautet nach dem
Johannesevangelium „Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14, 6).
Seine Frohe Botschaft der Liebe ist für mich
der Weg voller Licht und Hoffnung
für jeden Einzelnen und für ein gelingendes
respektvolles Miteinander der Menschen
- ist für mich die einzige Wahrheit,
auf die sich das Tun der Menschen für
eine friedliche Welt verlässlich aufbauen kann -
und ist Leben zum Atmen für Herz und Seele und
für die Ewigkeit bei Gott.
Ich freue mich auf meine Zeit in Tilbeck
und im pastoralen Raum Baumberge
und auf viele Begegnungen auch auf
ökumenischer Ebene
und teile gerne die offene Tür meines Büros und
meines Herzens für eine ermutigende
Zusammenarbeit.

Barabara Bruns & Matthias Fraune







Am 9. November 2024 um 9 Uhr war Abfahrt zum Torhaus an der katholischen Kirche in Havixbeck. Als wir dann alle angekommen waren, haben wir uns erstmal zusammengesetzt, und haben Kaffee getrunken.

Danach haben wir eine Andacht im kleinen Kreis gefeiert zum Thema „Wurzeln“.

Nach der Andacht haben wir uns in 2-er-Gruppen zusammengesetzt und haben über Wurzeln gesprochen, z.B.:

- Wo liegen unsere Wurzeln?
- Was sind unsere Wurzeln?

Danach haben wir das einzeln vorgelesen im Stuhlkreis.

Gegen 13 Uhr haben wir Toast-Hawaii gemacht und anschließend gegessen. Danach haben wir wieder in einem Stuhlkreis besprochen, was uns ausmacht, wo sind unsere Stärken. Gegen 15.45 Uhr sind wir wieder zum Stift gefahren.

Anne Christine Heidelmann



Wie gehen verschiedene Menschen in einer sich verändernden Gesellschaft miteinander um? Wie begegne ich dem Fremden und wie ist es, wenn ich Anderen fremd und unverständlich erscheine?

Diese Fragen haben junge Frauen und Männer aus dem Lokalen Teilhabekreis des Stifts Tilbeck in Havixbeck beschäftigt. Daraus entstand die Idee zu der Installation „Ausgegrenzt“, die in der Adventszeit im LadenLokal Havixbeck zu sehen war.

Hinter dem Holzschnitt des Havixbecker Torhauses verbarg sich ein intimer Raum, der einer Wahlkabine ähnelte. Dort konnten sich Besucher*innen persönlich mit dem Thema „Ausgrenzung“ auseinandersetzen.

Auf rote Zettel schrieben sie, an welchen Stellen sie in der Gesellschaft Ausgrenzung erlebt haben und auf gelbe Zettel, was man gegen Ausgrenzung tun kann oder an welcher Stelle sie ein gesellschaftliches Zusammenwachsen wahrnehmen konnten.

Diese wurden auf der Fläche des Tor-

hauses aufgeklebt.

Der Lokale Teilhabekreis hat sich bewusst für den Advent entschieden, um dieses Projekt zu präsentieren. Die Herbergssuche von Maria und Josef ist auch eine Geschichte zu dem Thema Ausgrenzung und der Frage, wie ich mich dem Fremden gegenüber verhalte.

Udo Sistermann





Schon zum Adventsbasar hatte der Gemeinderat einen Impuls vorbereitet, der die Besucher*innen in die Kapelle führen sollte. Ein großer Stern aus Stahl stand zwischen Ambo und Altar. In diesen Stern konnten Kerzen gestellt werden, die am Stand des Gemeinderates auf dem Basar zu bekommen waren.

Der Schein der Kerzen spiegelte sich in einem weiteren Stern, der von der Decke hing und mit Spiegelfolie überzogen war. Mit dem Stern an der Decke, der von den Kerzen im Raum angeleuchtet wurde und den Schein wieder zurückwarf, wurde die Beziehung zwischen Gott und den Menschen verdeutlicht.

Die Menschen machen durch ihr Handeln das Licht Gottes unter den Menschen sichtbar und werden von dem Schein aus der Ferne dazu inspiriert. Die Installation begleitete die BesucherInnen der Kapelle durch den Advent und wurde in den Lichtfeiern an den Wochenenden mit einbezogen.



In diesem Jahr gibt es zwei wichtige Wahlen: Die Bundestagswahlen, die gerade stattgefunden haben und die Kommunalwahlen am 14. September 2025.

Politik und Kirche sind ja eigentlich zwei verschiedene Dinge. Auf den ersten Blick ist es schwierig, einen Zusammenhang zwischen Politik und Kirche herzustellen. Welche Gemeinsamkeiten gibt es da?

Stift Tilbeck als katholische Einrichtung hat ein christliches Leitbild. Die Würde des Menschen spielt hier eine wichtige Rolle. Auch im Grundgesetz ist von der Würde des Menschen die Rede.

Dazu gehört auch, dass Menschen mit Beeinträchtigung nicht mehr vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Ich habe lange Zeit beim Wahlbüro Tilbeck mitgewirkt. Hier geht es darum, dass Menschen mit Beeinträchtigung teilhaben sollen und dürfen am politi-

schen Geschehen in Deutschland.

Dabei spielen für mich die christliche Werte, die zum Beispiel im Tilbecker Leitbild zu lesen sind eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund glaube ich, dass wir Christen uns am politischen Geschehen beteiligen sollten.

Deshalb bin ich im Gemeinderat, deshalb habe ich lange beim Tilbecker Wahlbüro mitgewirkt.

Sabine Wagner



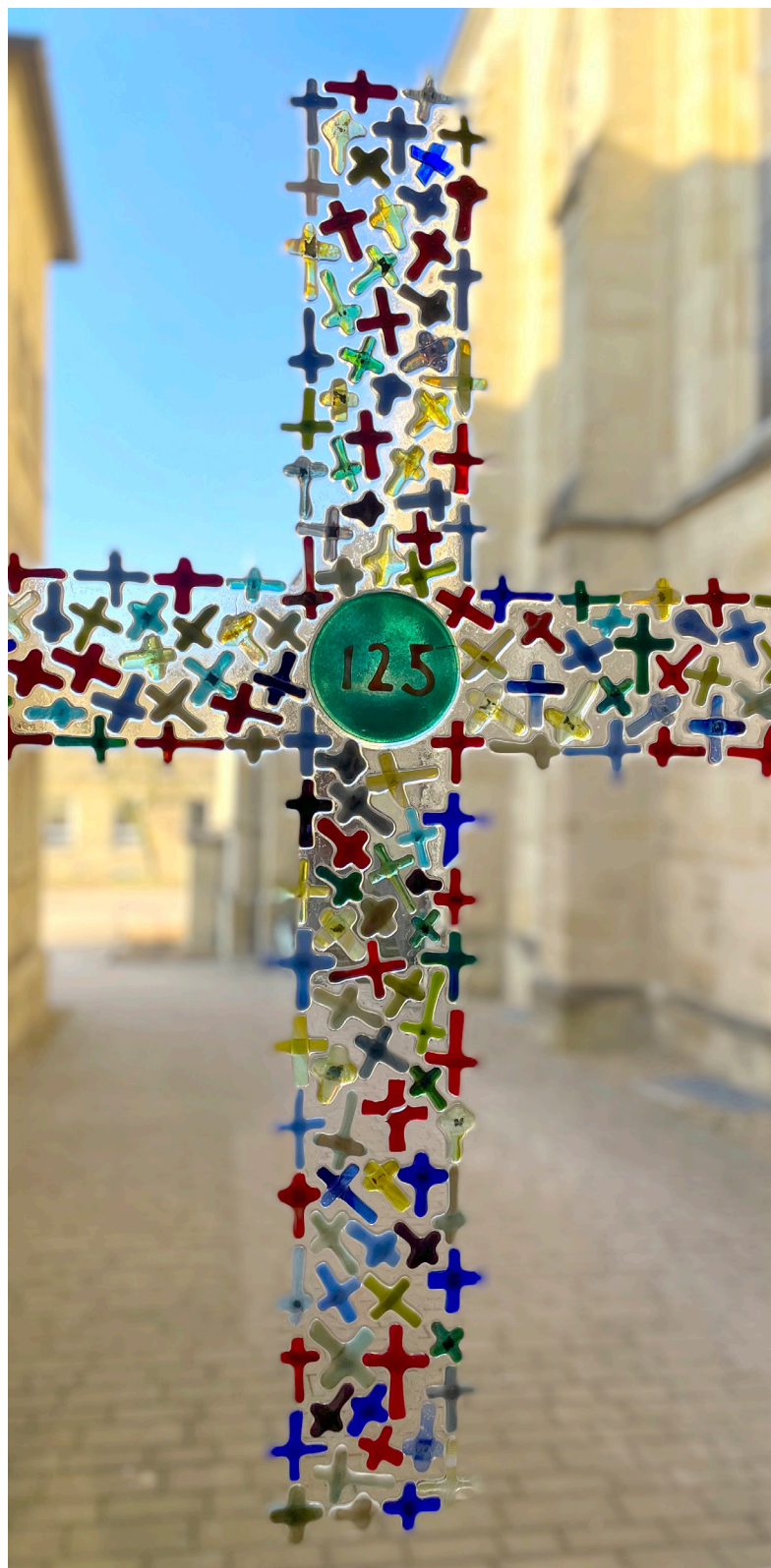
Auch im letzten November besuchten viele Tilbecker*innen den Studententag „Behinderung und Glaube“ im Franz-Hitze-Haus in Münster.

Eröffnet wurde der Tag von einem sehr lebendigen und fröhlichen Gottesdienst, der durch viele unterschiedliche Menschen musikalisch und inhaltlich mitgestaltet wurde.

Das Thema des Tages war „Religionsensible Assistenz – Helfen im Glauben?“. Nach einem Vortrag des evangelischen Pfarrers Wolf Clüver wurde in Workshops darüber nachgedacht und Ideen entwickelt, was Menschen brauchen, um ihrem Glauben nachzuspüren.

Dabei geht es nicht nur um technische Mittel und einen funktionellen Rahmen, sondern besonders um eine Offenheit verschiedener Menschen untereinander, um Begegnung und spirituelle Erfahrung zu ermöglichen.

Udo Sistermann



VertreterInnen aus den Pfarreien der Baumbergeregion treffen sich seit dem letzten Sommer in den zugehörigen Gemeinden.

Sie möchten sich gegenseitig bei der Gestaltung von Kirche unterstützen und ein Leitungsgremium auf den Weg bringen, dass die weitere Zusammenarbeit der Kirchengemeinden im Blick behält.

Als erste gemeinsame Aktion entstand in der Adventszeit des letzten Jahres ein digitaler Adventskalender, der von Mitgliedern aller Gemeinden gestaltet wurde und auch von allen Gemeinden eingesehen werden konnte.

Es wird auch überlegt neue Räume zu schaffen, in denen sich Menschen begegnen können, die im christlichen Sinn miteinander Gemeinschaft gestalten möchten.

Die Ladenlokale von Stift Tilbeck können solche Räume sein, da dort viele unterschiedliche Menschen zusammenkommen.

Auch ein Anhänger mit Stühlen und technischem Equipment zur Gestaltung von Veranstaltungen an wechselnden Orten im Bereich der Baumberge soll zur Belebung des pastoralen Raums angeschafft werden.

Kirche in Stift Tilbeck ist an der weiteren Entwicklung des pastoralen Raums beteiligt.

Udo Sistermann





Seit Erscheinen des letzten Gemeindebriefes sind verstorben:

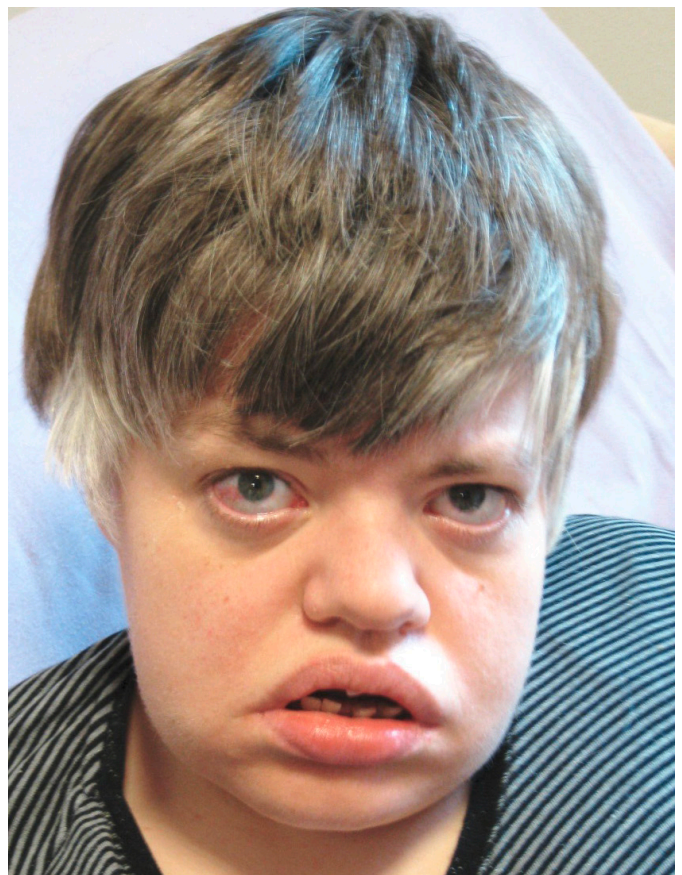
MEINE SEELE PREIST DIE GRÖSSE DES HERRN
UND MEIN GEIST JUBELT ÜBER GOTT,
MEINEN RETTER.
(LOBPREIS MARIENS IM MAGNIFICAT –
LUKAS-EVANGELIUM 1, 46-47)



MARIA HÜTIG

* 05.11.1941

† 04.11.2024



URSULA SCHÄFER

* 22.06.1966

† 20.12.2024



MECHTILD UPHOFF

* 03.11.1958

† 29.09.2024



HELMUT VOLLMER

* 04.02.1967

† 11.02.2025

Was ist das, was im Alltag Macht über mich gewinnt und mich Dinge tun lässt, die meinen Zielen und Vorstellungen eigentlich im Weg stehen?

Und was gibt mir Kraft, mich von Dingen und Verhaltensweisen zu lösen, die mir nicht guttun? Wodurch spüre ich wieder neue Freiheit?

In der Fastenzeit laden wir Sie in der Kapelle dazu ein, sich damit auseinanderzusetzen, was Sie gefangen nimmt, im positiven, wie im negativen Sinn. Was engt Sie ein und was weckt in Ihnen Leidenschaft und Motivation?

Stellvertretend für alle Menschen, werden sie unter großen Fahnen mit der Aufschrift 'Was macht „Das“ mit mir` die Tilbecker Königin entdecken.

Sie trägt eine große Kugel an einer Kette mit sich, die sie zu lähmen, von der sie sich aber auch zu lösen scheint.

Wenn Sie den Personen, Situationen und Eigenschaften auf den Grund gehen, die „Macht“ über Sie haben, dann schreiben oder malen sie diese auf die Kugel, welche zu der Königin

gehört.

Wichtig dabei ist: Die Königin steht für die Würde des Menschen, mit allem was zu ihm gehört: Die lähmenden und die befreienden Aspekte.

Udo Sistermann



Wie einige von Ihnen und Euch mitbekommen haben, durfte ich im letzten Jahr zweimal im Sonntagsgottesdienst in Tilbeck predigen. Grundlage dafür ist mein 2020 abgeschlossenes Theologiestudium.

Wir hatten homiletische (predigtwissenschaftliche) Vorlesungen und Seminare, in denen wir viel über die Theorie der Predigt erfuhren, zum Beispiel, welche Ziele mit einer Predigt verfolgt werden können, wie die Zuhörenden zu belehren, zum rechten Handeln anzuspornen oder zu trösten.

Außerdem hatten wir einige Wochenendseminare mit praktischen Übungen bei Bruder Paulus Terwitte, dem aus Funk und Fernsehen bekannten Kapuzinerpater.

Ich gestehe, dass ich in sehr gedrückter Stimmung dorthin ging. Ich hatte fürchterliche Angst, vor Zuhörern zu predigen. Aber Bruder Paulus strahlte so viel Ermutigung aus, dass ich aus der Übung immer glücklicher herauskam, als ich hineingegangen war. Er gab uns wertvolle Tipps, wie zum Beispiel, zu Beginn der Vorbe-

ereitung die Texte einige Male gründlich durchzulesen, am besten laut, und sich anzustreichen, was wichtig, fragwürdig, ärgerlich oder unverständlich erscheint.

Zum Verständnis der Bibeltexte ist es auch hilfreich nachzulesen, was Exegeten (Bibelwissenschaftler) dazu geschrieben haben, gern verschiedene, da es unter ihnen auch verschiedene Auffassungen gibt. Besonders eingepägt hat sich mir, dass Bruder Paulus sagte, er mache sich vor der Predigt immer einen Eindruck von der Stimmung in der Gemeinde. Manchmal liegt etwas in der Luft, was die Menschen so beschäftigt, dass es besser ist, es aufzugreifen.

Natürlich kann ich hier nicht alles aufschreiben, was wir gelernt haben, sonst wäre ein Studium ja überflüssig. Aber eins ist ganz wichtig: Es gilt, den eigenen Stil zu finden, nicht andere nachzuahmen. Und: Niemand kommt bei allen an. Das ist in Ordnung.

Dinah Reimnitz



PATRONATSFEST KONRAD VON
PARZHAM HAUS

29.04.2025

BRUNNENPLATZFEST

03.06.2025

FRONLEICHNAM MIT PROZESSION

19.06.2025

SOMMERFEST KONRAD VON
PARZHAM HAUS

01.07.2025

WALLFAHRT NACH WERL

07.05.2025

09.07.2025

03.09.2025

KIRCHENCAFÉ NACH DEN
GOTTESDIENSTEN

13.04.2025

15.06.2025

STIFTSTRUBEL

21.09.2024

IMPULSE
ANDACHTEN
GOTTESDIENSTE
KREUZWEGE
...IN DER FASTENZEIT UND ZU OSTERN 2025

ASCHERMITTWOCH, 5. MÄRZ

Jeweils mit Verteilung des Aschenkreuzes

9.00 Uhr	IMPULS	Tilbecker Werkstatt
10.00 Uhr	ANDACHT	Kapelle
11.10 Uhr	IMPULS	WENO

ERSTER FASTENSONNTAG, 9. MÄRZ

10.00 Uhr	EUCHARISTIEFEIER	Kapelle
-----------	------------------	---------

ZWEITER FASTENSONNTAG, 16. MÄRZ

10.00 Uhr	EUCHARISTIERFEIER	Kapelle
16.00 Uhr	DIE VERTEIDIGUNGSREDE DES JUDAS	Kapelle

DRITTER FASTENSONNTAG, 23. MÄRZ

10.00 Uhr	EUCHARISTIEFEIER	Kapelle
-----------	------------------	---------

DONNERSTAG, 27. MÄRZ

10.00 Uhr	FEIER DER VERSÖHNUNG	Kapelle
-----------	----------------------	---------

VIERTER FASTENSONNTAG, 30. MÄRZ

10.00 Uhr	WORTGOTTESDIENST MIT KOMMUNIONFEIER	Kapelle
-----------	--	---------

FÜNFTER FASTENSONNTAG, 6. APRIL

10.00 Uhr	EUCHARISTIERFEIER	Kapelle
-----------	-------------------	---------

JEDEN MITTWOCH IN DER FASTENZEIT

9.00 Uhr	IMPULS	Tilbecker Werkstatt
----------	--------	---------------------

PALMSONNTAG, 13. APRIL

10.00 Uhr	EUCCHARISTIEFEIER & SEGNUNG DER PALMZWEIGE anschließend KIRCHENCAFÉ	Kapelle
-----------	---	---------

GRÜNDONNERSTAG, 17. APRIL

17.00 Uhr	EUCCHARISTIEFEIER anschließend AGAPEFEIER	Kapelle
-----------	--	---------

KARFREITAG, 18. APRIL

10.00 Uhr	KREUZWEG	Kapelle & im Freien
-----------	----------	------------------------

KARSAMSTAG, 19. APRIL

19.00 Uhr	OSTERNACHT	Kapelle
-----------	------------	---------

OSTERSONNTAG, 20. APRIL

10.00 Uhr	EUCCHARISTIEFEIER	Kapelle
-----------	-------------------	---------

OSTERMONTAG, 21. APRIL

10.00 Uhr	EUCCHARISTIEFEIER	Kapelle
-----------	-------------------	---------

ZWEITER OSTERSONNTAG (WEISSER SONNTAG), 27. APRIL

10.00 Uhr	WORTGOTTESDIENST	Kapelle
-----------	------------------	---------

MITTWOCHS	10.00 Uhr	ANDACHT in der Kapelle
-----------	-----------	------------------------

FREITAGS	10.00 Uhr	FRIEDENSGEBET in der Kapelle
----------	-----------	------------------------------

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat Stift Tilbeck

Ausgabe Nr. 41, Auflage: 350

Redaktion: Udo Sistermann, Maria
Kaske, Reinhard Nieweler

Druck: WENO Nottuln

Zuschriften per E-Mail an:
nieweler.r@stift-tilbeck.de
sistermann.u@stift-tilbeck.de
m.kaske@magenta.de

Erscheinungsweise: Zweimal im Jahr,
9. März 2025 & 30. November 2025

Stift Tilbeck GmbH
Tilbeck 2
48329 Havixbeck
Tel. 02507 981-0

